

## Das Gartenatelier

ist meine kleine, liebste bildhauerische Bühne und Wirkungsstätte. Ein kunstvoller Ort vielschichtiger Bedeutung. Ein armer Ort mit sehr viel Reichtum, eine Begegnungsstätte der Gleichschaltung, ein Ort an dem winzige Holzskulpturen mit schweren, riesigen Figuren in Konkurrenz stehen. Ein Ort wo bescheidene, geniale Personen auf sinnsuchende



Erfolgsmenschen, Zweifler auf Enthusiasten, oder einfach neugierige Ausflügler aufeinander treffen.

Auf fast 2000 Quadratmetern mit kleinem, schwäbischen Häuschen im Zentrum, tummeln sich ringherum meine „skulpturalen Kinder“ in allen Entwicklungsstadien. In einer Umgebung lebensfroher Improvisation treten Holzskulpturen verschiedenster

Themenzyklen in Wechselwirkung miteinander. Standorte verändern sich auf Basis meines intuitiven „Bauch Feng Shui“. Werke werden vollendet, restauriert, kombiniert und manchmal plötzlich radikal verändert oder gleich ganz zerstört. Hier erfinde ich, experimentiere und beobachte mal amüsiert, mal fasziniert meine „workoholischen“ Formfindungsprozesse. Ich wehre mich gegen die Idee der endgültigen Fertigstellung in dieser fließenden Welt der Materie mit überschaubarer Halbwertszeit. Erst nach Jahren, täglich bestätigtem Wohlgefallen verdienen sich manche Arbeiten einen Platz in meinem „innersten Freundeskreis“ der Lieblingsformen- sofern sie noch in meinem Besitz sind..



Die Wachsamkeit ist mir wichtig, Wachsamkeit bezogen auf die Wechselwirkung von Ereignissen: die Wechselwirkung zwischen Selbstsicht und Kritikern, zwischen dem Gefallen und Gefallen-wollen. Mich interessiert was Menschen demnächst fasziniert, von dem Sie jetzt noch nichts ahnen und wie aus Unverständnis Begeisterung- und aus teilnahmsloser Stumpfheit ungebremster Tatendrang erwächst. Warum Dinge, Menschen, Ereignisse sind wie sie sind und warum sie sich verändern wie sie es tun.



Schaffens als Schmelzöfen sowohl für die eitle Selbstgefälligkeit als auch dem stagnierten Selbstmitleid, als Feuchtbiotobe, bestückt mit inspirierenden Stolpersteinen...ich finde stolpern lustig weil es aufweckt. Ich bin gerne wach und bin fasziniert von „Aufgeweckten“. Ich freu mich über Besuch in meinem „Feuchtbiotop der Inspiration“ – dem Gartenatelier.

Olli Marschalls großes Gartenatelier, geöffnet ab 26.4.2015, dann immer Sonntags 15 - 20 h. Steppacher Str. 1, 86420 Diedorf (Lettenbach/Vogelsang). Tel. 01715017582 [www.ollimarschall.de](http://www.ollimarschall.de) Das Gartenatelier und sein Bildhauer finanzieren sich über Einkäufer, Auftraggeber und Aussteller. Diese können jederzeit auch gesonderte Besuchstermine vereinbaren !